

tages. — Herr A. Naumann spricht über die Halophyten des Binnenlandes. Auf Formationstafeln sind charakteristische Assoziationen der Salztriften, Salzwiesen, Salzsümpfe und der flutenden Flora der Salzgewässer zusammengestellt. Besonders bemerkenswert ist *Scorzonera parviflora*, die der Vortragende auf den Überflutungswiesen bei Esperstedt in Thüringen als neu für Deutschland feststellte. Die nächste Fundstelle liegt in Nordböhmen. — Herr J. Ostermaier teilt auf Grund zahlreicher photographischer Aufnahmen seine Beobachtungen über die Krummholzkiefer mit.

5. 21. Dezember 1922: Herr O. Drude spricht über Formations-einteilung, Herr Fr. Neger über das Vorkommen des Aluminiums in Pflanzen, das, von Radkofer besonders reichlich in Symplocaceen entdeckt, vom Vortragenden als Caesiumalaun in *Symplocos japonica* nachgewiesen wurde, ferner über Fettsäuren führende Cystostile in *Begonia*-Arten.

6. 8. März 1923: Nach einem Nachruf auf Anton Artzt durch Herrn A. Naumann (vergl. Nachruf S. V) sprechen die Herren O. Drude und H. Beger über den Formationsbegriff in der Pflanzengeographie, vor allem über den Unterschied von Formation und Assoziation.

7. 11. Oktober 1923: Herr E. Riehmer berichtet über Neuheiten der sächsischen Moosflora und Herr J. Hartmann über die Giftigkeit tierischer Futtermittel, verursacht durch Bakterien und Pilze.

III. Abteilung für Mineralogie und Geologie.

1. 16. Februar 1922: Herr G. Schönfeld bespricht in seinem Vortrage über den versteinerten Wald von Chemnitz als neu für das europäische Festland ein *Mesoxylon* und ein polysteles Holz mit reich von Wurzeln durchzogenem Rindenparenchym, beide von Chemnitz. Weiter legen vor Herr M. Stein vererzte Hölzer von Löthain und Herr K. Wanderer ein Geweihstück des Riesenhirsches aus der Gostritzer Ziegelei.

2. 20. April 1922: Herr G. Weicker spricht über die Form der heimatlichen Landschaft als erdgeschichtliche Urkunde.

3. 22. Juni 1922: Herr J. Deichmüller legt Mineralien aus Niederpöbel und der Kupfergrube von Sadisdorf vor. — Herr J. Bindrich spricht über Kalkspat von Berggießhübel und Herr G. Schönfeld über ein Profil durch die Seewiesen von Kaditz mit einem Torf- und Kiesellager, zeigt außerdem Agglomerate aus dem Hornblendeporphyr von Eichberg bei Potschappel.

4. 16. November 1922: Herr G. Werner spricht über glaciale Großformen im Alpenrelief (mit zahlreichen Lichtbildern).

5. 1. Februar 1923: Herr J. Bindrich spricht über die Festlegung eines Grenzpunktes des Cenomanmeeres bei Paulsdorf. — Herr K. Wanderer legt von ihm selbst zusammengestellte Formationstafeln vor.